Auf ins Tal der Burgen®

Auf Streifzug durch das Land des Roten Porphyr

SACHSEN. LAND VON WELT.

1 *Blick nach Göhren*

Ob Burgen und Klöster, Wandern und Radfahren oder das Inwertsetzen des kulturellen Erbes - die LEADER-Gebiete „Altmühl-Jura“ im Freistaat Bayern und das „Land des Roten Porphyr“ im Freistaat Sachsen haben starke und innovative Partner im ländlichen Raum.

Rathaus Penig

Das Juragestein oder der rote Porphyr, als Namensgeber der Regionen, verbinden damit nicht nur alle beteiligten Städte und Gemeinden miteinander, sondern tragen zur regionalen Identität bei. Symbolisch stehen sie an vielen Gebäuden, Rathäusern und Marktplätzen für die Vielfältigkeit der Regionen zwischen Nürnberg und München in Bayern und zwischen Leipzig und Chemnitz in Sachsen. Verschiedene Nuancen und Maserungen machen jeden Stein zu einem individuellen Schmuckstück, das aber erst im Zusammenwirken mit vielen anderen ein stabiles Bauwerk ergibt.

Seit 2003 arbeiten beide Förderregionen eng zusammen und tragen Baustein um Baustein zusammen für eine nachhaltige Entwicklung der ländlichen Regionen. Sie stellen ihre Heimat so vor wie sie ist: liebenswert und ideenreich!

Wir laden Sie nun ein, die schöne Region direkt vor Ihrer Haustür oder ein Gebiet in einem anderen Teil Deutschlands zu erkunden, das ebenso bezaubernd und interessant auf seine Besucher aus Nah und Fern wirkt.

Diese Publikation wird im Rahmen des "Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2007-2013" unter Beteiligung der Europäischen Union und dem Freistaat Sachsen, vertreten durch das Staatministerium für Umwelt und Landwirtschaft, durchgeführt.

1 *Blick zum Taurasteinturm Burgstädt*

Inhalt

Eine steinreiche Gegend	3
Entdecker gesucht	4
Burgen und Schlösser	7
Kirchen und Klöster	12
Geschichte und Handwerk neu endeckt	14
Aktiv unterwegs	16
Regional genießen Ein Fest für alle Sinne	18
Veranstaltungshighlights	20
Impressum	22

Töpferbrunnen auf dem Marktplatz Kohren-Sahlis

Land des Roten Porphyr

Kontakt:

Auf ins Tal der Burgen®

Regionales Umsetzungsmanagement
„Land des Roten Porphyr“
c/o Heimat- und Verkehrsverein
„Rochlitzer Muldental“ e.V.
Markt 1
09306 Rochlitz

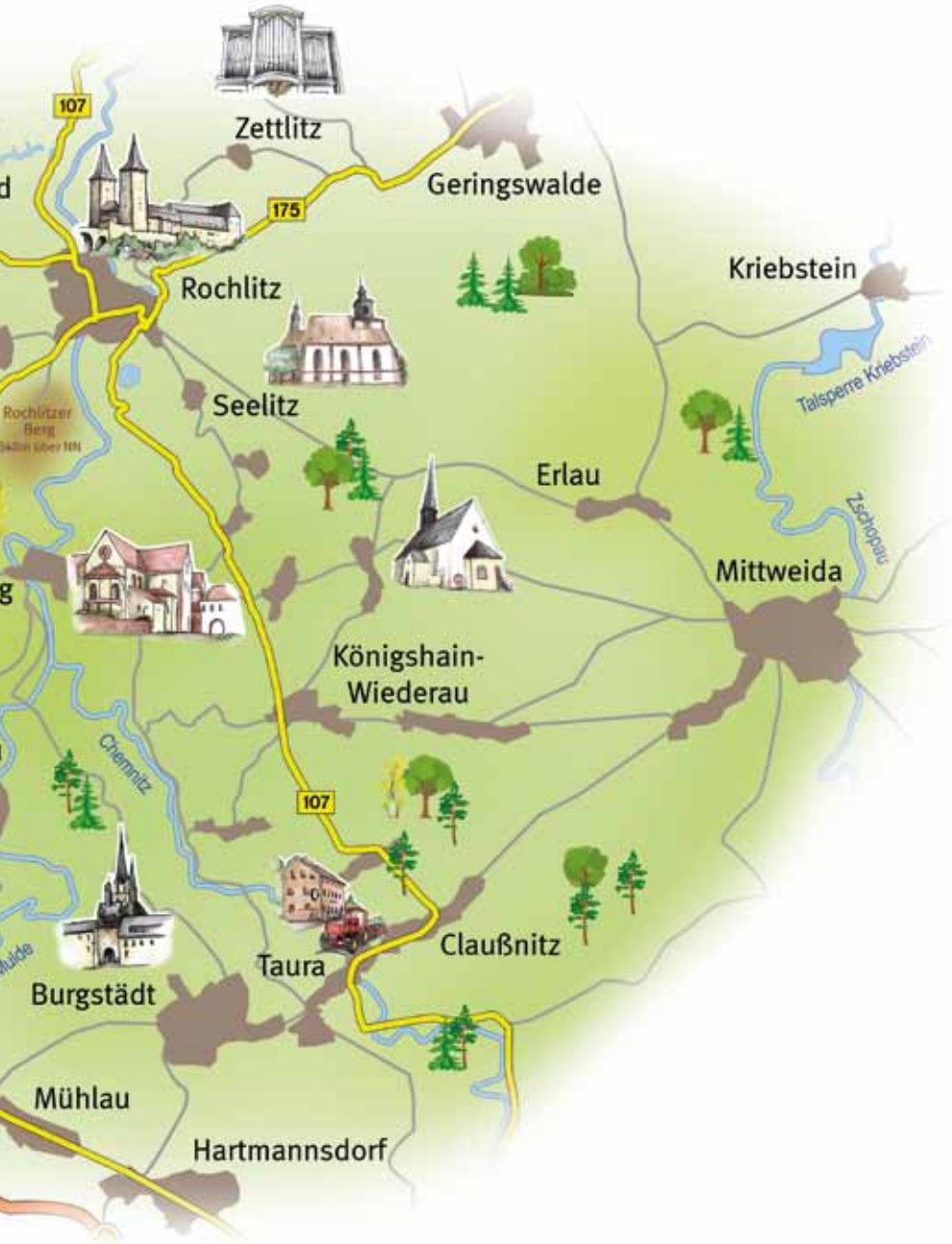
Telefon: (0 37 37) 78 32 22
Fax: (0 37 37) 78 32 24
E-Mail: info@porphyrland.de
Internet: www.porphyrland.de
www.rochlitzer-muldental.de

Fremdenverkehrsverband
„Kohrener Land“ e.V.
Gnandsteiner Hauptstraße 14
Ortsteil Gnandstein
04655 Kohren-Sahlis

Telefon: (03 43 44) 6 12 58
Fax: (03 43 44) 6 16 13
E-Mail: info-kohrenerland@t-online.de
Internet: www.kohren-information.de

Königsfel
Frohburg
7
Geithain
72
Kohren-Sahlis
Narsdorf
Gnandstein
175
Wechselbur
95
Talsperre Schönbach
Lunzenau
Rochsburg
Penig
Zwickauer
95
72

Leipzig
A 9
B 107
B 95
Rochlitz
Frohburg
B 175
Kohren-Sahlis
A 14
Dresden
B 7
A 72
B 107
Mittweida
A 4
A 4
B 175
Zwickauer Mulde
Rochlitzer Berg
Autobahn im Bau
A 72
Chemnitz
B 95


107
Zettlitz
175
Geringswalde
Rochlitz
Kriebstein
Seelitz
Rochlitzer Berg
Talsperre Kriebstein
Erlau
Zschopau
Mittweida
Königshain-
Wiederau
Chemnitz
107
Claußnitz
Taura
Burgstädt
Mühlau
Hartmannsdorf

Herzlich willkommen

Tipp

Alle kleinen Besucher, die das Land des Roten Porphyr erkunden wollen, finden im Internet unter www.rochlitzer-muldental.de (Region entdecken/Familienurlaub) das Heft „Geschichten aus dem Land des Roten Porphyr“. Darin erzählt Waldgeist Waldemar spannende Abenteuer aus seiner Heimat und lädt dazu ein, die einzelnen Orte selbst einmal zu erkunden.

im Land des Roten Porphyr

Rot und fast geheimnisvoll leuchtet der Rochlitzer Porphyr in den Steinbrüchen auf dem Rochlitzer Berg. Seine Farbe und Beschaffenheit machen ihn seit seiner Entstehung aus der Asche eines Vulkanes vor rund 280 Millionen Jahren einzigartig. Mit seinem markanten Aussehen prägt er mittlerweile eine ganze Region. Unzählige Gebäude, Skulpturen und Denkmäler zieren seine unverkennbar rote Farbe.

Doch der Porphyr ist nicht das Einzige, das die 17 Kommunen im Land des Roten Porphyr so besonders macht. Sie alle können eine zum Teil mehr als 1000 Jahre alte Geschichte vorweisen, die von den Bewohnern auf die vielfältigste Art und Weise immer wieder lebendig gemacht wird – sei es durch die Museen, die Burgen und Schlösser, vielseitige Erlebnisangebote rund um Natur, Handwerk und Geschichte, liebevoll organisierte Dorffeste, Märkte und viele weitere Ausflugsziele.

Im Oktober 2007 erhielten das Kohrener und Rochlitzer Land gemeinsam mit dem Chemnitztal durch ein Förderprojekt der Europäischen Union den Status LEADER-Region. Unter dem Titel „Land des Roten Porphyr – Eine gewachsene Kulturlandschaft zukunftsfähig gestalten“ konnten seitdem in den Kommunen Burgstädt, Claußnitz, Erlau, Frohburg, Geithain, Kohren-Sahlis, Königsfeld, Königshain-Wiederau, Lunzenau, Mühlau, Narsdorf, Penig, Rochlitz, Seelitz, Taura, Wechselburg und Zettlitz zu den vielen bestehenden einige weitere touristische Anziehungspunkte geschaffen werden.

Eine steinreiche Gegend

Der Grundstein für das Land des Roten Porphyr wurde vor mehr als 280 Millionen Jahren gelegt. Damals entstand aus der Asche eines Vulkans der **Rochlitzer Berg** als Heimstätte des leuchtend roten Rochlitzer Porphyrs. Er zählt heute zu den bedeutendsten Geotopen in Deutschland.

Aussichtsturm auf dem Rochlitzer Berg

Einst befand sich in einiger Entfernung vom heutigen Rochlitzer Berg ein Vulkanschlot, der Lava und Asche ausstieß. Diese wurde in riesigen Mengen nach oben geblasen und vom Wind weit verbreitet. Ein Großteil der Asche fiel in der Nähe des Vulkanschlotes herab und schüttete sich dort zu einem kegelförmigen Berg auf. Auf diese Weise entstand der Rochlitzer Berg – und mit ihm der für Mittelsachsen typische Architekturstein und weltweit einmalige Rochlitzer Porphyrtuff, der im Sprachgebrauch meist als **Rochlitzer Porphyr** bezeichnet wird und bis heute von der Firma „Vereinigte Porphyrbrüche auf dem Rochlitzer Berge GmbH“ abgebaut wird.

Dorfkirche Schwarzbach

Seine feste Beschaffenheit macht eine gute Bearbeitung möglich. Der Stein ist durch Verkieselung marmorartig von weißen und hellroten Äderchen durchzogen, die ihn beleben und ihm ein warmes, frisches Aussehen geben. Diese Marmorierung ist charakteristisch für den Rochlitzer Porphyr und nirgendwo anders in so ausgeprägter Form zu finden.

1 *Göhrener Viadukt*

2 *Porphyrsteinbruch auf dem Rochlitzer Berg*

Entdecker gesucht!

Tipp

Die Begleithefte zum Porphyrlehrpfad auf dem Rochlitzer Berg, der Erlebnistour Seelitz und dem Walderlebnispfad Wechselburg können Sie im Internet unter www.rochlitzer-muldental.de (Aktiv unterwegs/Erlebnispfade) durchblättern und herunterladen.

Wer sich auf die Spuren des Steines und der Natur im Land des Roten Porphyr begeben möchte, hat die Wahl zwischen vielen verschiedenen Themenwegen und Erlebnispfaden.

Sehr beliebt bei Familien ist der 2,7 Kilometer lange **Porphyrlehrpfad auf dem Rochlitzer Berg**. Er vermittelt Wissenswertes über die Entstehungsgeschichte des Berges und des Rochlitzer Porphyrs, zeigt die einstigen Abbaumethoden auf und führt die Besucher zu historischen Bauten und malerischen Steinbrüchen, die die Natur zum Teil wieder zurück erobert hat. Auf dem neuen Abenteuerspielplatz können sich kleine Entdecker nach Herzenslust austoben. Wissenswerte Hintergrundinformationen gibt es außerdem bei altersgerechten Führungen.

Ergänzt wird das Thema Porphyr durch die 13 Kilometer lange **Erlebnistour Seelitz** – Dem Porphyr auf den Fersen. Sie zeigt zwischen Rochlitz und Seelitz steinerne Kleinode der Region.

Der **Walderlebnispfad Wechselburg** macht auf einer Länge von rund 9,5 Kilometern Lust auf die Natur. An zehn Stationen vermittelt er auf dem Weg von der Muldenbrücke Wechselburg über den Rochlitzer Berg und Sörnzig wieder zurück zum Ausgangspunkt Interessantes über die heimische Flora und Fauna und bietet viel Abwechslung für Kinder.

Barfußweg im Wettinhain Burgstädt

Ebenfalls mit dem Thema Natur beschäftigt sich der **Naturlehrpfad Markersdorf**. Ein guter Ausgangspunkt für dessen Erkundung ist das Stuckhaus Carolapark an der B107. Vorbei an außergewöhnlichen Gesteinsformationen und dem Flusslauf der Chemnitz bringt er den Spaziergängern auf 900 Metern Länge auf Hinweisschildern und Schautafeln einheimische und fremdländische Gehölzarten näher.

Ein besonderes Erlebnis für die Füße ist der 2,5 Kilometer lange **Barfußweg im Burgstädter Wettinhain**. 17 durch Balken eingefasste Gruben enthalten verschiedene Materialien wie Baumrinde, Kies oder Schlamm und verpassen so den Füßen eine Reflexzonenmassage.

Wer auf den Spuren des in Arnsdorf bei Penig geborenen Naturheilkundlers Friedrich Eduard Bilz (1842 bis 1922) wandern möchte, kann den **Bilzwanderweg** nutzen. Er führt von Lunzenau durch den Heinrich-Heine-Park nach Rochsburg und über Arnsdorf wieder zurück nach Lunzenau. Unterwegs finden sich zahlreiche Infotafeln, die über das Leben und Wirken von Bilz berichten.

Naturlehrpfad Markersdorf

1. *Porphyrlehrpfad Rochlitzer Berg*
2. *Erlebnistour Seelitz*
3. *Walderlebnispfad Wechselburg*

Lehrpfad an der Schömbachtalsperre

Tipp

Ausführliche Informationen zu den Themenwegen erhalten Sie im Internet unter

www.rochlitzer-muldental.de und www.kohren-information.de

Wassergeist Rumpelpumpel vom Erlebnispfad Wasser

Am Aussichtspunkt auf der **Dammkrone der Schömbachtalsperre** werden Besucher über die Entstehung, die Aufgabe und den konstruktiven Aufbau der Talsperre im Zusammenhang mit dem Tagebau in Raum Leipzig-Borna informiert. Ein rund 750 Meter langer Lehrpfad lädt zum Spazieren, Wandern und Inlineskaten ein. Schautafeln informieren zu ansässigen Wasservögeln wie dem Seeadler sowie zu Flora und Fauna. Der angrenzende Leinawald ist einer der bedeutendsten Wälder in Europa mit einem herrlichen Bestand an Buchen und Eichen. Ein besonderes Erlebnis ist eine geführte Wanderung mit dem Förster in Richtung „Märchensee“.

Entlang der Wasseradern von Kohren-Sahlis bis Borna, vorbei an den alten Wassermühlen bis hin zur Kläranlage mit neuester Technologie führt der **Erlebnispfad Wasser**. Auf einer Länge von insgesamt 60 Kilometern macht er die stolze Geschichte des Kohrener Landes anhand der historischen und modernen Zeitzeugen erlebbar. An den 24 Stationen des Erlebnispfades finden Freunde des alten Mühlenhandwerkes, der modernen Technik und der heimischen Flora und Fauna Interessantes und Kurioses zum jeweiligen Objekt.

Dort, wo früher die Bahn durch die große Kurve in Kohren-Sahlis in den Niederwiesen schnaufte, walken heute Gesundheitsbewusste und erschließen sich so die Schönheiten der Natur und Kultur. Der ehemalige Bahndamm bietet auf einer Strecke von insgesamt 8 Kilometern ideale Bedingungen fürs **Nordic Walking**. Neu im Angebot sind geführte „Brainworking-Touren“.

Burgen und Schlösser

Die Hügel und schroffen Felsen entlang der Flüsse waren die idealen Bauplätze für majestätische Burgen und Schlösser. In diesen alten Gemäuern kann man bis heute den Geist der Vorväter und die Geschichte der Region erfühlen, erahnen - und vor allem erleben.

Schloss Rochsburg

Wahrlich märchenhaft ragt Schloss Rochsburg übers Land. In seinen verschiedenen Innenhöfen, am Wehrgang und in der Schlosskapelle St. Anna gibt es so einiges zu entdecken. Und nach einer Besteigung des Bergfrieds eröffnet sich Ihnen ein einzigartiger Blick ins romantische Muldental.

Kostümausstellung Schloss Rochsburg

Im Museum ist zu sehen, wie einst hier gelebt wurde. Es beherbergt in mehreren Räumen, die im Stil von Barock-, Rokoko-, Empire- und Biedermeier eingerichtet sind, Stilmöbel aus der Zeit des 16. bis 19. Jahrhunderts und die Ahnengalerie der Grafen von Schönburg.

Beim Besuch der Dauerausstellung „Kostüme aus zehn Jahrhunderten“ können 52 Kostüme aus 1.000 Jahren Entwicklung der europäischen Mode bestaunt werden. Sie enthalten Beispiele für die Bekleidung des Adels, des Bürgertums, der Handwerker und Bauern und wurden in sieben Jahren erforscht und in Handarbeit originalgetreu nachgenäht. Während dieser Zeit wurden insgesamt 10.000 Kilometer Nähfaden, drei Kilometer Stoff und 500 Meter Spitze verarbeitet. 800 Knöpfe mit Knopflöchern waren zu bewältigen und dabei wurden tausende Nadeln verschlissen.

1 *Nordic Walking auf der ehemaligen Bimmelbahnstrecke Frohburg – Kohren-Sahlis*

2 *Schloss Rochsburg*

Hängebrücke und Schloss Rochsburg

Mitunter sind die historischen Gemäuer Schauplatz für Veranstaltungen und wechselnde Ausstellungen.

Gegründet wurde die Burg im 12. Jahrhundert und 1195 mit ihrem Besitzer Gunteros de Rochsburg erstmals urkundlich erwähnt. Bergfried, Palas und Teile der Ringmauer blieben aus dieser Zeit erhalten. 1548 übernahmen die Herren von Schönburg den Besitz. Unter ihrer Herrschaft wandelte sich die mittelalterliche Wehranlage Ende des 16. Jahrhunderts zum Renaissanceschloss.

Kostümausstellung des Lebendigen Fürstenzuges zu Dresden auf Schloss Rochlitz

Schloss Rochlitz

Stolz, geheimnisvoll und auch ein wenig düster wacht Schloss Rochlitz über die gleichnamige Stadt. Das heutige Schloss entwickelte sich aus einer Befestigungsanlage, die erstmals im Jahre 995 indirekt als Reichsburg erwähnt wurde. Mit seinen beiden mächtigen 50 Meter hohen Türmen, die als Jupen bezeichnet werden, bildet das Schloss zusammen mit der St. Petrikirche und dem historischen Stadtkern eines der schönsten Bauensembles Sachsens.

Seine Mauern können von einer 1000-jährigen Geschichte erzählen: von Kaisern, Königen und Fürsten, aber auch jenen, die für ihr Wohl zu sorgen hatten. Heute präsentiert es sich als unverfälschte mittelalterliche Schlossanlage, deren Blütezeit im 14. und 15. Jahrhundert lag.

Mitmachzeitreise für Kinder auf Schloss Rochlitz

Auf Erkundungstour durch die altehrwürdigen Mauern gilt es, zahlreiche Kleinode zu entdecken: so die imposanten Kreuzgewölbe der Kapelle, die Schwarzküche mit riesigem Herd und funktionstüchtigem Schornstein, der düstere lange Vorratskeller, die zwei gewaltigen Türme, in denen sich Verliese und Folterkammer verbergen, und nicht zuletzt die einzigartige Kostümausstellung des Lebendigen Fürstenzuges der Wettiner in Dresden.

Das Schloss ist kein „Filzpantoffelmuseum“ - unter fachkundiger Begleitung darf hier Geschichte hautnah nachvollzogen und vieles ausprobiert werden. Mit einer Reihe spannender Angebote lädt Schloss Rochlitz ein, eine Zeitreise in die Vergangenheit zu unternehmen und zu erfahren, wie man damals lebte.

Burg Gnandstein

Auf einem Felssporn über dem Fluss Wyhra thront Burg Gnandstein inmitten der Freizeit- und Ferienregion des Kohrener Landes. Sie gehört zu den am besten erhaltenen mittelalterlichen Burg- und Wehranlagen in Sachsen.

Ihre Anfänge liegen in der Zeit um 1200. Der mächtige runde Bergfried, imposante Schutzmauern und beeindruckende Wehrkeller mit ihren Schießscharten zeugen noch heute vom Verteidigungswillen ihrer Bewohner. Der an der Südseite des oberen Burghofes errichtete Palas mit seinem Festsaal, den große romanische Rundbogenfenster schmücken, wird in einem Atemzug mit bedeutenden hochmittelalterlichen Festräumen großer deutscher Burgen genannt.

Kaisersaal Burg Gnandstein

❶ *Rochsburger Ritterfest*

❷ *Schloss Rochlitz und St. Petrikirche*

1 *Burg Gnandstein*

2 *Historische Schulstunde auf Schloss Frohburg*

In die Lebenswelten der adeligen Burgbewohner barocker und nachbarocker Zeit entführen die restaurierten historischen Räume des Kemenatenbaus. Neue Ausstellungen machen hier mit neuen Aspekten einer alten Geschichte bekannt. Immer wieder spannend ist auch die „Begegnung mit dem Schönen“, die im Südflügel das Ausstellungserlebnis der Sammlung Groß ermöglicht. Ihre erlesenen Gemälde, die schönen Möbel und eindrucksvollen Bildschnitzereien brauchen den Vergleich mit den Sammlungen der großen Museen in Leipzig oder Dresden nicht zu scheuen.

Schloss Frohburg

Beeindruckend ist auch die Burgkapelle. Mit ihren zellengewölbten Räumen ist sie ein Kleinod spätgotischer Architektur in Sachsen. Sie steht in enger Beziehung zur Albrechtsburg in Meißen und ihrem Baumeister Arnold von Westfalen. Einzigartig ist die wertvolle Ausstattung der Kapelle mit ihren Glasmalereien und den spätmittelalterlichen Flügelaltären. Die Möglichkeit sie zu besichtigen ist fest im umfangreichen Führungsprogramm des Museums Burg Gnandstein verankert.

Schloss Frohburg

Schloss Frohburg gehört zum kunsthistorisch wertvollen Denkmalbestand in Sachsen. Es bildete bis 1945 das Zentrum eines der größten Rittergüter der Region.

Neben der Kunstkeramikherstellung von Kurt Feuerriegel zählt die klassizistische Raumaufteilung von Schloss Frohburg zu den Einmaligkeiten, die die Besucher hier bestaunen können. Bildersaal, Steinsaal und mehretagige Kellergewölbe gehören zu den architektonischen Besonderheiten. Die umfangreichen Bau-

Schloss Prießnitz

und Sanierungsmaßnahmen an Dächern, Gründungen und Fassaden sowie im Inneren haben dem Schloss ein unverwechselbares Erscheinungsbild gegeben.

Neben einem vielfältigen Ausstellungs- und Veranstaltungsangebot ist das Schlosscafe einladend. Beliebt ist die „Historische Schulstunde“ für Erwachsene und Kinder.

Schlösser, Rittergüter und Herrenhäuser

Die Schlösser, Rittergüter und Herrenhäuser, einst Treffpunkt kulturell, politisch und künstlerisch Gleichgesinnter, lassen den Hauch vergangener Zeiten erahnen. Einige von ihnen liegen im Dornröschenschlaf, andere sind auch heute noch beliebte Treffpunkte und Ausflugsziele.

Schwindpavillon Rüdigsdorf

Der Schwindsaal in Rüdigsdorf, die ehemalige Orangerie des Herrenhauses mit seinen sehenswerten Fresken von Moritz v. Schwind, ist Standesamt, Museum und Konzertsaal der Stadt Kohren-Sahlis. Familien finden rund um das Lindenvorwerk in Linda ein Kleinod mit vielen Freizeitangeboten und einem Mühlenmuseum. Das ehemalige Schloss in Flößberg soll sich künftig als Hochzeitsdomizil einen Namen machen, während das Rittergut Prießnitz vor allem Freunden der Heimatkultur und historischen Landwirtschaft offen steht.

Kirchen und Klöster

Tipp

Detaillierte Informationen zum Pilgerweg finden Sie im Internet unter www.via-porphyria.de

Das Land des Roten Porphyr kann auf eine über 1000jährige Geschichte zurückblicken – eine Geschichte, von der nicht nur die Burgen und Schlösser, sondern auch die vielen historischen Ortskerne wie in Penig, Wechselburg, Rochlitz, Kohren-Sahlis oder Geithain sowie markante Kirchenbauten und kleine Dorfkirchen erzählen.

Um auf die Besonderheiten hinzuweisen, die jede der großen und kleinen Kirchen im Land des Roten Porphyr vorzuweisen hat, wurde vom Verein „Kirche im Land des Roten Porphyr e.V.“ ein **Pilgerweg** geschaffen. Wer sich auf dessen Spuren begibt, lernt nicht nur die Bauwerke selbst, sondern auch verschiedene Epochen der industriellen Entwicklung und natürlich die reizvollen Landschaften im Kohrener Land, Rochlitzer Muldental und Chemnitztal kennen. Der Pilgerweg verbindet sakrale Bauwerke, Stätten der Andacht und Ruhe, aber auch kulturhistorische, kulturtechnische und touristische Kleinode der Region.

Eine Kirche von überregionaler Bedeutung ist die **Basilika Wechselburg** aus dem 12. Jahrhundert. Dank ihrer Porphyrelemente ist sie nicht nur beispielhaft für die Architekturgeschichte der Region, sondern beherbergt mit ihrem Lettner wohl auch eines der kostbarsten romanischen Kunstwerke der Welt. Seit 1993 beheimaten die Räume neben der Basilika ein Benediktinerkloster, das vom bayerischen Kloster Ettal aus gegründet wurde.

❷

St. Nikolaikirche Geithain

❶ *Pilger auf dem Weg nach Penig*

❷ *Basilika Wechselburg*

Nahezu einzigartig ist wohl auch der Innenraum der **Kirche „Unser Lieben Frauen Auf Dem Berge“ in Penig**. Ihn ziert die bekannte Felderdecke von Constantin Seytz d. Ä., die 1688 geschaffen wurde und 70 Darstellungen des alten und neuen Testaments zeigt. Die Stadtkirche selbst entstand zwischen 1476 und 1515.

Ein weniger bekanntes Bauwerk, aber ein wahres Kleinod ist die **Dorfkirche Schwarzbach**. Sie wurde aus Rochlitzer Porphyr gebaut und besitzt einen hölzernen neugotischen Altar.

Auch bei der Mitte des 12. Jahrhunderts entstandenen **St. Nikolaikirche in Geithain** ist der Porphyr gestaltendes Element. Er kam vor allem in den Stilepochen Romanik und Gotik zur Verwendung. Die Eckverbindungen der Mauern sind aus Porphyrquadern gebaut, ebenso die Säulen im Schiff und die kleinen Gewölbedecken in der Sakristei sowie im Bereich zwischen den Türmen.

Klein, aber dennoch sehr bekannt ist die **Emmaus-Kirche** aus Heuersdorf**.** Sie musste dem Bergbau weichen und wurde 2007 in einer spektakulären Aktion nach Borna umgesetzt.

Die **Gnandsteiner Kirche** ist eng mit der Geschichte der Burg verbunden. Lebensgroße Epitaphe der Herren von Einsiedel dokumentieren die Burgherren mehrerer Jahrhunderte.

Umsetzung der Kirche Heuersdorf nach Borna

Geschichte und Handwerk

Töpferei Müller Kohren-Sahlis

neu entdeckt

Handwerk und Traditionen haben im Land des Roten Porphyr eine große Geschichte, von der beispielsweise der Töpferbrunnen in Kohren-Sahlis erzählt. In der Töpferstadt produzieren heute zwei ortsansässige **Töpfereien** regionaltypische Keramik und bieten diese zum Verkauf an. Wer sich für die Entwicklung des Töpferhandwerks in der Region interessiert, sollte das **Töpfermuseum** besuchen. Ebenso traditionell im Kohrener Land verwurzelt ist der Blaudruck. Die **Werkstatt textiler Handdruck** in Gnandstein bietet Kurse zur Textilgestaltung an.

Zahlreiche liebevoll eingerichtete Museen zeigen ihren Gästen darüber hinaus, wie einst in der Region gelebt wurde. So verstehen es beispielsweise das **Bauernmuseum Schwarzbach** und das **Volkskundemuseum Wyhra** perfekt, Großmutters Zeiten nachempfinden zu lassen. In den **Heimatmuseen von Claußnitz, Lunzenau, Wechselburg, Geithain und Prießnitz** und der **Hofmann'schen Sammlung in Kohren-Sahlis** dokumentieren verschiedene Sammlungen das Leben vergangener Zeiten. Und auch die **Museen in Burgstädt und Borna** bieten von der historischen Arztpraxis über alte Feuerwehrtechnik bis hin zu Ausstellungen zu den Themen Bergbau und Orgelbau Einblicke in die Vergangenheit.

Historische Arztpraxis Burgstädt

Wer sich für das Thema Eisenbahn interessiert, sollte Deutschlands wohl kleinstes **Eisenbahnmuseum in Lunzenau** nicht versäumen, das eine kuriose Sammlung kleiner und großer Dinge rund um die Eisenbahn und sogar ein Kofferhotel beherbergt.

1 *Bauernmuseum Schwarzbach*

2 *Lebendiger Fürstenzug zu Dresden in Rochlitz*

3 *Unterirdische Gänge Geithain*

Ritterzug in Gnandstein

Und am **Museumsbahnhof Markersdorf-Taura** in Claußnitz können Besucher am einzigen erhaltenen Unterwegsbahnhof der ehemaligen Chemnitztalbahn per Schienentraktor oder Dieselzug die Gegend entdecken.

500 Jahre ist es her, dass die unterirdischen **Kellerberge Penig** als Lagermöglichkeit angelegt wurden. Das Labyrinth erstreckt sich bis heute über drei Ebenen und auf einer Länge von rund zwei Kilometern und kann bei Führungen besichtigt werden. Ebenfalls zugänglich sind die **Unterirdischen Gänge Geithain**, die einst als Flucht- und Vorratsräume dienten. Die meisten von ihnen waren ursprünglich einzelne Gänge und Nischen, die erst im Laufe der Zeit miteinander verbunden wurden. Von den 1,1 Kilometer langen Gängen sind 412 Meter begehbar.

Kellerberge Penig

Ein ganz besonderer Teil der Geschichte Sachsens ist der **Lebendige Fürstenzug zu Dresden.** 94 Darsteller, 45 Pferde und ein Hund aus der Region ließen im Sommer 2006 das berühmte Dresdener Wandbild lebendig werden und sind hin und wieder auf ausgewählten Veranstaltungen zu erleben. Einige ihrer Kostüme können in wechselnden Ausstellungen auf Schloss Rochlitz bewundert werden.

Und auch wenn sich der **Ritterzug** auf die Spuren von Prinz von Kauffungen begibt und aller zwei Jahre im Rahmen der Altenburger Prinzenraub Festspiele von Kohren-Sahlis nach Altenburg zieht, gibt es allerhand zu erleben. In historischen Kostümen geht es dann hoch zu Ross genau die überlieferte Route entlang, die die einstigen Prinzen-Kidnapper nahmen.

Aktiv unterwegs

Tipp

Eine Auswahl an Tourenvorschlägen finden Sie auch in unserer Broschüre „Das Land des Roten Porphyr - Eine aktive Region“, die Sie sich unter www.rochlitzer-muldental.de (Aktiv unterwegs/Radfahren) herunterladen können.

Die wunderschöne Natur im Land des Roten Porphyr ist wie dafür geschaffen, auf eigene Faust erkundet zu werden. Jeder, der gern die Wanderschuhe schnürt oder sich mit der Familie auf den Fahrradsattel schwingt, findet spannende Routen zur Auswahl.

So können Sie als Wanderer beispielsweise sagenumwobene Felsformationen im Chemnitztal bestaunen, die Aktiv- und Gesundheitsregion nach dem Naturheilkundler Friedrich Eduard Bilz um Burgstädt, Lunzenau und Penig erkunden oder sogar ganz Amerika durchqueren – einen Ortsteil von Penig. Ideale Möglichkeiten bieten auch die Wanderwege im Streitwald oder auf der ehemaligen Bimmelbahnstrecke in Kohren-Sahlis. Der ausgeschilderte Mulderadweg und die Altenburg-Colditz-Radroute bieten Ge-

Radler auf dem Markt in Burgstädt

Wandern in Gandstein

① *Schienentraktor „Paul“ vom Museumsbahnhof Markersdorf-Taura*

② *Schlauchbootparty in Rochlitz*

legenheiten für vielfältige Touren – ebenso der „KoRoLa-Radweg“ durchs Kohrener und Rochlitzer Land, der die Schönheiten der Region von idyllischen Landschaftsabschnitten über historische Bauwerke bis hin zu interessanten Museen zeigt.

Am meisten Spaß macht es übrigens, die Routen gemeinsam mit unseren ausgebildeten Gästeführern zu erkunden. Sie sind zu öffentlichen oder individuell buchbaren Terminen zu Fuß oder per Rad in der Region unterwegs und haben so manche Anekdote und Geschichte auf Lager.

Und auch mit unseren zahlreichen Erlebnisbausteinen können Sie so manchen kurzweiligen Tag im Land des Roten Porphyr verleben. Sie können zum Beispiel gemeinsam aktiv werden und die Region beim Wandern oder Radwandern ohne Gepäck ganz in Ruhe erobern. Oder Sie genießen die Natur auf einem Pferderücken oder vom Kremser aus, mit der Draisine oder im Schlauchboot. Sie können aber auch die historischen Schlossmauern, alte Mühlen oder Handwerke wie das Töpfern und Filzen näher kennen lernen oder einen nicht ganz ernst zunehmenden Kamelführerschein erwerben. Wenn Sie es lieber kulinarisch mögen, können Sie einige unserer Direktvermarkter besuchen, sich über die Herstellung der regionalen Produkte informieren und diese natürlich auch probieren.

Tipp

Informationen zu den vielfältigen Erlebnisbausteinen finden Sie im Internet unter www.rochlitzer-muldental.de (Pauschalangebote und Gruppenerlebnisse) und www.kohren-information.de (Pauschalangebote).

Reiter in Seelitz

Regional genießen

Ein Fest für alle Sinne

Entdecken Sie das Land des Roten Porphyr doch einmal von seiner köstlichen Seite. Zahlreiche Gaststätten und Direktvermarkter haben regionale Produkte fest in ihren Speisekarten und Angeboten verankert. Krönen Sie also Ihren nächsten Ausflug oder Einkauf mit Spezialitäten aus der Region und besuchen Sie einen Hofladen. Oder genießen Sie regionale Köstlichkeiten in einer hiesigen Gaststätte, beispielsweise bei den „Schlemmereien in der Bilz Aktiv- und Gesundheitsregion“.

Im **Kräuterzentrum Lunzenau**, dem **Klostergarten Wechselburg** oder dem **Burggarten Gnandstein** können Sie die Vielfalt der heimischen Kräuter und Pflanzen entdecken. Vielleicht besuchen Sie auch einen regionalen Markt und erleben die heimischen Produkte in teilweise besonderer Kulisse. So lädt jeweils im Juni der Gesundheitstag in der **Aktiv- und Gesundheitsregion**, nach dem Altmeister der Naturheilkunde Friedrich Eduard Bilz benannt, in

Tipp

Um ordentlich Appetit auf die vielfältigen Angebote der Direktvermarkter zu machen, gibt es ein kleines Kochbuch: „Regionale Köstlichkeiten – Koch- und Backideen aus dem Land des Roten Porphyr“. Die Broschüre können Sie im Internet unter www.rochlitzer-muldental.de (Region entdecken/ Regionale Produkte) durchblättern oder herunterladen.

Burggarten Gnandstein

❶ *Klostergarten Wechselburg*

❷ *Kräuterzentrum Lunzenau*

Köstliches Herbstfest auf Schloss Rochlitz

Burgstädt, Lunzenau oder Penig nicht nur Gesundheitsbewusste zum Staunen ein. Von Mai bis September haben Sie bei verschiedenen Hoffesten die Gelegenheit, sich vor Ort über die Herstellung der Produkte zu informieren und ausgiebig zu probieren.

Und ob gesunde, kräuterreiche Ernährung, selbst gemachte Fischstäbchen, mittelalterliche Tafelei, Schlachtfest oder Schlemmerreise oder ein Besuch bei einer Büffelherde – auch mit unseren verschiedenen Erlebnisbausteinen können Sie die Region aus kulinarischer Sicht entdecken.

Produktkorb aus dem Rochlitzer und Kohrener Land

Porphyrlandkorb

Tipp

Die regionalen Köstlichkeiten unserer Produzenten eignen sich natürlich auch hervorragend als Geschenk. Dafür werden in eigens kreierten Produktkörben verschiedene Waren zusammengestellt. Nähere Informationen dazu gibt es im Internet unter www.rochlitzer-muldental.de (Region entdecken/ Regionale Produkte) und www.kohren-information.de (Produktkorb).

Veranstaltungshighlights

Topf- und Krügemarkt Kohren-Sahlis

Topf- und Krügemarkt Kohren-Sahlis (Mai)

Wenn über 60 Töpfereien rund um den Töpferbrunnen in Kohren-Sahlis ihre Waren feilbieten, ist wieder der beliebte Topf- und Krügemarkt. Jedes Jahr lockt er Touristen aus Nah und Fern an.

Tag der Gesundheit (Juni)

Rund um regionale Produkte, Sport und Ernährung dreht sich der Gesundheitstag zu Ehren des Naturheilkundlers Friedrich Eduard Bilz. Er wechselt traditionell zwischen den Kommunen der Bilz Aktiv- und Gesundheitsregion Burgstädt, Penig und Lunzenau sowie Hartmannsdorf.

Performance zum Stein (Juni)

Erleben Sie große Melodien aus Klassik, Pop und Rock in der einzigartigen Kulisse eines Steinbruchs und seien Sie dabei, wenn eine Multimedia-Show aus Projektionen, Licht- und Laseranimationen den Porphyr zum Leuchten bringt.

Rochsburger Ritterfest (Juli)

Wackere Recken messen ihre Kräfte, Musikanten spielen auf und Narren, Gaukler und Hexen zeigen ihre Kunststücke beim Rochsburger Ritterfest. Zusammen mit einem historischen Markt entführen sie in längst vergangene Zeiten.

Performance zum Stein

Frohburger Dreieckrennen

❶ *Historisches Marktfest Wechselburg*

❷ *Auf Wanderschaft mit der Leipziger Volkszeitung*

Historisches Marktfest Wechselburg (August)

Einmal im Jahr verwandelt sich Wechselburg in einen bunten mittelalterlichen Marktplatz. Inmitten der besonderen Kulisse von Markt, St. Ottokirche, Basilika und Kloster Wechselburg sind alle Besucher dazu eingeladen, ein unvergessliches Wochenende mit einem historischen Spektakel zu verbringen.

Porphyrtag auf dem Rochlitzer Berg (September)

Mit interessanten Führungen und einem bunten Programm für die ganze Familie feiern die drei Lehrpfade der Region, die sich auf die Spuren des Rochlitzer Porphyrs begeben, ihren Geburtstag: der Porphyrlehrpfad auf dem Rochlitzer Berg, die Erlebnistour Seelitz und der Walderlebnispfad Wechselburg.

Frohburger Dreieckrennen (September)

Jährlich im September tummeln sich auf dem Frohburger Dreieck Rennfahrer und Gäste aus der ganzen Welt. Bei dem traditionsreichen Straßenrennen verleihen sie der ganzen Stadt internationales Flair.

Gemeinsam aktiv (ganzjährig)

Gehen Sie mit unseren Gästeführern auf Tour durch das Land des Roten Porphyr und entdecken Sie bei öffentlichen (Rad-)Wanderungen wie den Oster- und Pfingstführungen im Rochlitzer Muldental und Chemnitztal oder der jährlich im September stattfindenden Wanderung der Leipziger Volkszeitung durch das Kohrener Land die schönsten Flecken der Region. Oder wagen Sie bei den Schlauchboottagen im Frühjahr und Herbst eine rasante Tour im Schlauchboot und erobern Sie einen besonders schönen Abschnitt der Zwickauer Mulde zwischen Wechselburg und Rochlitz.

Tipp

Darüber hinaus können Sie in unserer Region viele weitere Märkte, Dorf- und Stadtfeste, Konzerte und weitere bunte Veranstaltungen für die ganze Familie erleben. Das komplette Angebot finden Sie in den Veranstaltungskalendern auf unseren Internetseiten.

www.rochlitzer-muldental.de
www.kohren-information.de

Impressum

Fotoquellen:
Bianka Behrami: Titel, S. 4/5 Nr. 3+5, S. 6 Zeichnung „Rumpelpumpel“, S. 10/11 Nr. 2+3, S. 16/17 Nr. 1+3, S. 18/19 Nr. 2
Thomas Bergner: S. 12/13 Nr. 4
Burg Gnandstein: S. 18/19 Nr. 3
BUR Werbung: S. 10/11 Nr. 1, S. 14/15 Nr. 4
Fremdenverkehrsamt Geithain: S. 14/15 Nr. 3
Fremdenverkehrsverband „Kohrener Land“ e.V.: S. 6/7 Nr. 1+3, S. 18/19 Nr. 5, S. 20/21 Nr. 2+3
Heimat- und Verkehrsverein „Rochlitzer Muldental“ e.V.: S. 1 Nr. 1+2, S. 2/3 Nr. 3+4, S. 4/5 Nr. 1, 2, 4, S. 16/17 Nr. 2
Foto Henning Lunzenau: S. 8/9 Nr. 3
Mario Hösl: S. 14/15 Nr. 7
Verein Kirche im Land des Roten Porphyr e.V.: S. 12/13 Nr. 1
Kerstin Kunze: S. 18/19 Nr. 6
Gotthard Ladegast: S. 8/9 Nr. 2, S. 10/11 Nr. 4, S. 12/13 Nr. 3
Matthias Lippmann: S. 16/17 Nr. 5, Umschlag Klappe Nr. 2
Museum für Volksarchitektur und bäuerliche Kultur Schwarzbach e.V.: S. 14/15 Nr. 1
Gabriele Ottich: S. 8/9 Nr. 1+4, S. 18/19 Nr. 1, S. 20/21 Nr. 1+4
Jürgen Roß: S. 2/3 Nr. 1+2, S. 6/7 Nr. 2, S. 12/13 Nr. 2
Schloss Rochlitz: S. 8/9 Nr. 5
Corinne Schulze: S. 10/11 Nr. 5
Volker Schwarze: S. 14/15 Nr. 2
Stadtverwaltung Burgstädt: S. 14/15 Nr. 5
Wiegand Sturm: S. 6/7 Nr. 4
Jens Paul Taubert: Umschlag Klappe Nr. 1, S. 8/9 Nr. 6, S. 22 Nr. 1
Gerhard Weber: S. 14/15 Nr. 6, S. 16/17 Nr. 4
Bernd Willner: S. 20/21 Nr. 5
Steffi Winkler: S. 18/19 Nr. 4

Übersichtskarten: Bianka Behrami

Gestaltung der Broschüre:
SPM designteam | Grafik & Art GmbH & Co. KG, www.spm-designteam.de

Herausgeber: Regionales Umsetzungsmanagement im Land des Roten Porphyr in Zusammenarbeit mit dem Regionalmanagement des Altmühl-Jura e.V.

Redaktionsschluss: Dezember 2011

1 *Blick zur Kirche Wiederau*